



Markus G. Patka (Hg.)

Sabine Fellner (Hg.)

JEDERMANNS JUDEN

100 Jahre Salzburger Festspiele

Mit Beiträgen von Helmut G. Asper, Barbara Lesák, Albert Lichtblau, Oliver Rathkolb u.a. Mit zahlreichen Abbildungen, dt./eng.

Klappenbroschur, 304 Seiten, 230 x 290

ISBN: 9783701735037

€ 29,90 inkl. MwSt.

Erscheinungstermin: 13.07.2021

Jüdische Künstler erfinden ein katholisch-barockes, ur-österreichisches Bühnenspektakel – die Ambivalenz der Salzburger Festspiele.

Die 1920 begründeten Salzburger Festspiele verstanden sich als katholisch-neobarockes Spektakel, dennoch waren zahlreiche Jüdinnen und Juden maßgeblich daran beteiligt. Nicht nur der Begründer Max Reinhardt, sondern auch der Dirigent Bruno Walter, der Violinist Arnold Rosé oder die Tänzerin Margarete Wallmann wurden 1938 aus Österreich vertrieben. In der Nachkriegszeit kehrten nur wenige nach Salzburg zurück und die Darsteller der NS-Zeit konnten nach kurzer Pause ihre Karrieren fortsetzen. Das Buch "Jedermanns Juden" beleuchtet die Ambivalenz der künstlerischen Genese und die Veränderung der Salzburger Festspiele durch „Ständestaat“ und NS-Zeit.

MARKUS G. PATKA (HG.)

seit 1998 Kurator im Jüdischen Museum Wien, Zeit- und Kulturhistoriker mit Schwerpunkt auf Wiener jüdische Geschichte und Literatur, zahlreiche Publikationen und Ausstellungen im In- und Ausland, 2004 und 2006 Unterricht an der Portland State University; 2015 Habilitation am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien.

SABINE FELLNER (HG.)

freie Kuratorin und Autorin. Publikationen zum Thema Alltagskultur und zur österreichischen Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts. Ausstellungen im NORDICO Stadtmuseum in Linz, Forum Frohner in Krems, LENTOS Kunstmuseum in Linz (2016, 2017), Leopold Museum in Wien, Jüdischen Museum in Wien (2016), Belvedere in Wien (2017, 2019) und im Austrian Cultural Forum in New York (2018).